

Kuhlitz, Dr. Th.: Eine neue *Plataspidinen*-Gattung aus Deutsch-Ost-Afrika mit geweihartiger Verlängerung der Iuga beim Männchen, sowie über einige der nächsten Verwandten dieser neuen Gattung. 3. Fig. In: „Vortr. Ges. naturf. Freunde“ (Berlin), '00, p. 120—137.

Elapheozygum n. g. mit *goetzei n. sp.* vom Verfasser diagnosticiert! Die Verlängerung der Iuga geht in etwas schräger Richtung nach vorn, jederseits einen starken, dorsoventral zusammengedrückten Fortsatz bildend, der zuerst an Breite abnimmt, sich dann aber verbreitert und in zwei stumpf endigende, kurze Arme gabelt; ihre äusserst variable Länge kann (bei den größeren Individuen) Körperlänge erreichen.

Solche Kopffortsätze finden sich bei den *Plataspidinen* mehrfach im männlichen Geschlechte, nicht bei den übrigen *Heteropteren*.

Erstere besitzen in der auffälligen Flächenausdehnung des *Scutellum*, durch welches die Flügel in der Ruhelage und die Oberseite des Abdomens wie mit einer Panzerung bedeckt werden, einen der Wirkung der chitinigen Oberflügel der *Coleopteren* analogen Schutz; vielleicht gewinnt dadurch die Auffassung der Kopffortsätze als eines sexuellen Schmuckes an Wahrscheinlichkeit.

Der Charakterisierung des neuen Genus gegen die elf bekannten *Plataspidinen*-Genera folgt eine Übersichtstabelle derselben.

Dr. Chr. Schröder (Itzehoe-Sude).

Prenant, M. A.: Terminaison intracellulaire et réellement cytoplasmique des trachées chez la Larve de l'Oestre du Cheval. 4 p. In: „C. r. séanc. Soc. Biol.“ (Paris), juin. '99.

Jederseits des Verdauungstraktus finden sich bei *Gastrophilus equi* Fabr. zwei ausgedehnte „rote Organe“, die in ihren vorderen zwei Dritteln oder drei Vierteln die Struktur von Fettgewebe zeigen, im weiteren aber durchsichtiger körnigen Aussehens werden und sich besonders durch lebhaftere Rotfärbung auszeichnen. Sie bestehen aus zahlreichen großen eiförmigen Zellen, in deren Trachealpol je ein Tracheenast eindringt, um sich im Innern äußerst fein zu verzweigen.

Das Genus *Gastrophilus* allein besitzt diese Trachealzellen. Die feinsten Tracheenverzweigungen, welche nur in einfacher Kontur und vermöge ihrer Färbung angedeutet erscheinen, lassen sich deutlich bis in die Zwischenräume des cytoplasmatischen Reticulum verfolgen, ohne daß man eine Begrenzung gegen dieses bestimmen könnte. Längsschnitte zeigen, daß die Trachealzellen nur eine Modifikation der Fettzellen, oder umgekehrt, darstellen.

Dr. Chr. Schröder (Itzehoe-Sude).

Cobelli, Dr. Rug. de: Contribuzioni alla Biologia del *Lophyrus pini* L. 4 p. In: „Vhdlgn. k. k. zool.-bot. Ges. Wien“. '00.

Diese *Hymenopteren* schlüpfen im Zimmer frühzeitiger und während eines längeren Zeitraumes als im Freien, wo sie fast ausnahmslos im April erscheinen; in jedem der Fälle aber verlassen sie den Kokon teils erst im August.

Es können sich also in demselben Jahre, sowohl im Frühjahr wie im Herbst, Larven finden, die beide von den vorjährigen Herbstpuppen herrühren, die Herbstlarven aber auch von der Frühjahrs-Generation.

Dr. Chr. Schröder (Itzehoe-Sude).

Nekrolog.

Prof. Dr. A. B. Frank †.

*) Am 27. September verschied in Berlin nach kurzem Krankenlager Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Albert Bernhard Frank, den wir als Vorstandsmitglied unserer Gesellschaft im besonderen schätzen durften.

Geboren am 17. Januar '39 zu Dresden, studierte er namentlich an der Universität Leipzig, an der er '65 Kustos des Herbariums und '67 Privatdozent für Botanik wurde. Nachdem er dort im Jahre '78 eine außerordentliche Professur erhalten hatte, folgte er '81 einem Rufe als Professor der Pflanzenphysiologie an die landwirtschaftliche Hochschule zu Berlin; diese Abteilung wurde '94 in das Institut für Pflanzenphysiologie und Pflanzenschutz verwandelt. Besonders

während dieser 19 letzten Jahre wirkte er äußerst segensreich in dem Nutzbarmachen der Wissenschaft für die Praxis. Während des ersten Teiles dieser Periode, welche sich an eine mehr rein wissenschaftliche anschloß, beschäftigte er sich erfolgreich mit Studien über die Stickstoff-Ernährung der Pflanzen, über die Mycorrhizen und die Symbiose der Leguminosen, die den Stickstoff der Atmosphäre für ihre Ernährung aufzunehmen vermögen, für den gesamten Acker- und Pflanzenbau äußerst wichtige Ergebnisse.

Mit dem Anfang der 90er Jahre wandte er indessen sein Interesse immer mehr den Pflanzenkrankheiten zu. Auf diesem Gebiete erwarb er sich bald einen weit über Deutschlands Grenzen hochgeschätzten Namen. In die letzten 8—9 Jahre fallen die bekannten Untersuchungen über Rübepilze, *Phoma betae*.

*) Nach einem Nekrologe von O. Krüger in der „Deutschen landwirtschaftlichen Presse“, Jhg. XXVII, p. 993.

die Fäule der Kartoffeln, die Monilia-Krankheit und andere Erkrankungen der Obstbäume, und namentlich auch über die Getreidepilze. Es war sein Verdienst,

daß es gelang, den *Gnomonia*-Pilz, der den ganzen Kirschenbestand im Altenlande zu vernichten drohte, vollständig auszurotten. Unter den entomologischen Publikationen des Verstorbenen seien nur hervorgehoben:

„Pflanzenschutz“ (u. Prof. Sorauer, '92, Berlin, 2. Aufl., '96, Verlag P. Parey), „Kampfbuch gegen die Schädlinge unserer Feldfrüchte“ ('97, Berlin, Verlag P. Parey), „Schildlausbuch“ (u. Dr. Krüger, '99, Berlin, Verlag P. Parey).

Durch seine rege literarische Thätigkeit wurde die Aufmerksamkeit weiterer Kreise, besonders auch des Landwirts,

Forstmannes und Gärtners auf die außerordentliche Bedeutung einer gründlicheren Kenntnis und zweckmäßigen Bekämpfung der schädlichen Organismen gelenkt. Dies, nicht eine er-

schöpfende Monographie, erscheint als das Ziel mancher der kleineren Publikationen.

Im Frühjahr '99 nahm er den Ruf als Vorsteher der neu errichteten biologischen

Abteilung für Forst- und Landwirtschaft am Kais. Gesundheitsamte an. Er verstand es, die neue Abteilung unter schwierigen Verhältnissen zu

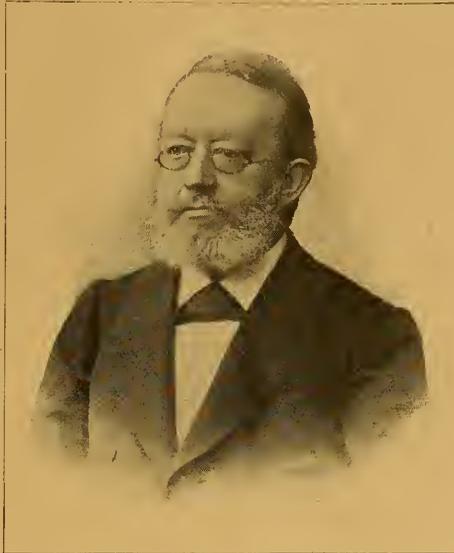
organisieren und zu leiten. In mitten großer, über viele Jahre sich erstreckender Arbeitspläne befahl ihn eine anfangs leicht erscheinende Magen-erkrankung, so daß er schon im Juni Kissingen aufsuchen mußte. Nach einem kurzen Aufenthalt zur Nachkur in

Oberhof kehrte er krank nach Berlin zurück, wo ihn ein heftiger Bluterguß am 21. September nötigte, das Bett aufzusuchen, aus dem er sich nicht wieder erheben sollte.

Sein Andenken wird unvergessen bleiben

allen denen, welche ihm nahe standen. Die reiche Thätigkeit seines Lebens sichert ihm in der Wissenschaft einen bleibenden, ehrenvollen Namen.

Dr. Chr. Schröder (Itzehoe-Sude).



Prof. Dr. A. B. Frank †.

Litteratur-Berichte.

Jede Publikation erscheint nur einmal, trotz eines vielleicht mehrseitig beachtenswerten Inhalts.

(Jeder Nachdruck ist verboten.)

2. Annales de la Société Entomologique de Belgique. T. 44, XI. — 5. Bulletin de la Société Entomologique de France. '00, No. 15 et 16. — 6. Bulletino della Società Entomologica Italiana. '00, III. — 10. The Entomologist's Monthly Magazine. Vol. XXXVI, dec. — 11. Entomologische Nachrichten. XXVI. Jhg., Heft XXII. — 13. The Entomologist's Record and Journal of Variation. Vol. XII, No. 11. — 15. Entomologische Zeitschrift. XIV. Jhg., No. 16 u. 17. — 18. Insektenbörse. 17. Jhg., No. 47-49. — 28. Societas entomologica. XV. Jhg., No. 17. — 35. Bolletino di Entomologia Agraria e Patologia Vegetale. Ann. VII, No. 11. — 45. Actas de la Sociedad Española de Historia Natural. '00, oct.

Allgemeine Entomologie: Ballion, P.: La mort chez les animaux. 76 p. Bazas, Constant. '00. — Berger, Em.: Appareil transformant la loupe simple en instrument binoculaire et stéréoscopique. C. R. Soc. Biol. Paris, T. 52, p. 199. — Bölsche, W.: Das Liebesleben in der Natur. Eine Entwicklungsgeschichte der Liebe. 2. Folge. Mit Buchschmuck von Müller-Schönefeld. X, 394 p. Leipzig, Eug. Diederichs. '00. — Bonnier, P.: L'orientation. 93 p. Paris, Carré-Naud. '00. — Byram, W. J.: The Beginnings of Life. Proc. Roy. Soc. Queensland, Vol. 15, p. 5. — Cannaviello, Enr.: Contributo alla Fauna entomologica della Colonia Eritrea. 6, p. 257. — Cattaneo, G.: I limiti della variabilità. (10 p.) No. 1-2. — Che cosa si deve intendere per „eredità“ dei caratteri acquisiti. p. 315. Riv. Sc. Biol., Ann. 2. — Coupin, H.: Vol, natation et reptation. 11 p. Melun, impr. administrative. '00. — Czapek, J.: Reizbewegungen bei Tieren und Pflanzen. Centralbl. f. Physiol., 13. Bd., p. 209. — Drury, Charl.: Random Notes on Natural History. Journ. Cincinn. Soc. Nat. Hist., Vol. 19, p. 167. — Fenizia, Carlo: Storia della evoluzione. XIV, 399 p. Milano, Ulr. Hoepli. '00. — Frühstorfer, H.: Tagebuchblätter. 18, pp. 370, 386. — Hertwig, Osc.: Die Entwicklung der Biologie im 19. Jahrhundert. Vortr. 31 p. Jena, G. Fischer. '00. — Jacobi, Arn.: Lage und Form biogeographischer Gebiete. 2 Taf. Ztschr. Ges. Erdkdn. Berlin, 35. Bd., p. 147. — Jähling, Johs.: Die Tiere in der deutschen Volksmedizin alter und neuer Zeit. Nach den in der kgl. öffentl. Bibliothek zu Dresden vorhandenen gedruckten und ungedruckten Quellen. Mit Geleitwort von Höfler. VI, 355 p. Mittweida, polytechn. Buchhdlg. '00. — Lameere, Aug.: Manuel de la Faune de Belgique. T. II. Insectes inférieurs. 721 fig., 858 p. Bruxelles, H. Lamertin. '00. — Roquigny-Adanson, G. de: Sur l'emploi des signes ♂ et ♀ en histoire naturelle. Feuillejeun. Natural., 31. Ann., p. 26. — Slevogt, B.: Die Feinde unserer Lieblinge. 28, p. 129. — Turner, A.